



Das Kribbeln im Bauch

Wüsten, Vulkane, Meeresküsten und Wasserfälle. Wo die Kräfte der Natur auf dieser Welt sichtbar werden, steht Roland Gerth mit seiner Kamera bereit. Nicht selten frühmorgens, direkt aus dem Schlafsack. Für die «Veredelung» seiner Bilder wendet er ebenso viel Zeit auf wie draussen in der Natur.



Roland Gerth erarbeitete sich sein fotografisches Know-how während seiner Zeit als Primarlehrer und perfektionierte es später auf seiner 17-monatigen Reise durch Süd- und Nordamerika. 1988 begann er, seine Bilder Buch- und Kalenderverlagen in Deutschland und der Schweiz anzubieten. Seit 2001 arbeitet er als freischaffender Landschaftsfotograf. Seine Aufnahmen wurden bisher in über 33 Büchern und mehr als 100 Autorenkalendern veröffentlicht. Roland Gerth wohnt in Thal am Bodensee.
www.rolandgerth.com

Roland Gerth, gibt es das perfekte Bild?

Ja. Und das Streben nach dem perfekten Bild ist für mich eine dauernde Herausforderung. Neben dem Beherrschen der Ausrüstung und einem Gespür für einen interessanten Bildaufbau ist für mich vor allem eines entscheidend: die Leidenschaft. Damit meine ich, Zeit und Energie für die Fotografie aufzubringen, um bereit zu sein, wenn eine einzigartige Lichtstimmung die Landschaft verzaubert.

Wie gelingt Ihnen das?

Es braucht Überwindung, frühmorgens aus dem warmen Schlafsack zu kriechen, nur um festzustellen, dass es zu regnen begonnen hat. Man muss Rückschläge verkraften können, wenn man etwa nach stundenlangem Marsch ohne brauchbare Ergebnisse umkehren muss. Umso grösser ist das Glücksgefühl, wenn es gelingt, eine seltene Stimmung, einen besonderen Moment mit der Kamera einzufangen. Ich spüre jeweils ein Kribbeln im Bauch, wenn mir ein besonderes Bild gelungen ist. Und dieses Bauchgefühl entschädigt mich für viele Entbehrungen.

Sie sind offenbar bereit, ziemlich viel Aufwand für ein Bild zu betreiben.

Für mich spielt der Aufwand keine Rolle. Einzig das gelungene Bild ist für mich wichtig. Stundenlanges Wandern mit mindestens 15 kg Gepäck gehört dazu. Aber auch das Übernachten im Auto oder Zelt, um frühmorgens schon an Ort und Stelle zu sein. Als Aufwand könnte man auch die bis zu fünf Auslandsreisen pro Jahr bezeichnen, die ich selber plane und finanziere. Ob diese Kosten jeweils wieder gedeckt werden, ist für mich zweitrangig. Mir geht es vor allem darum, mein privates Bildarchiv ständig zu vergrössern, mit Motiven von aussergewöhnlichen Landschaften. In meinem Archiv befinden sich mittlerweile 60 000 Dateien.

Wie gehen Sie bei Ihrer Arbeit vor?

Wenn ich zum Beispiel eine zweitägige Reise durch die Schweiz plane, habe ich einige Fixpunkte, die ich aufsuchen möchte. Ich bin aber flexibel. Wenn das Wetter nicht mitspielt, habe ich immer Alternativen zur Hand. In meinem Kopf sind viele Foto-standorte gespeichert, die ich zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten aufsuche.

Was halten Sie von Bildbearbeitung, die heute eine eigene Disziplin geworden ist?

Bildbearbeitung gehört heute zur Fotografie. Ich habe viele Jahre mit Diafilmen fotografiert und mich lange geweigert, auf die digitale Fotografie umzusteigen. Heute geniesse ich aber die Vorteile dieser Fotografie, obwohl sie im Vergleich zu früher viel aufwendiger geworden ist. Im Durchschnitt brauche ich ebenso viel Zeit am Computer wie draussen in der Natur.

Wie stark bearbeiten Sie Ihre Bilder?

Für mich heisst Bildbearbeitung, das Bild nicht zu verändern, sondern es zu veredeln. Ich arbeite nach wie vor mit Filtern, um beispielsweise zu hohe Kontraste bei Spiegelungen auszu-

gleichen. Am Computer kann ich dies dann nachträglich noch verfeinern. Ich versuche, die Farben möglichst naturgetreu wiederzugeben, weshalb ich die Bildbearbeitung immer möglichst rasch erledige.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit Calendaria aus?

Ich arbeite schon seit 1990 mit Herrn Streda, dem Verkaufsleiter von Calendaria, zusammen. Er kennt meine Bildsprache und ich weiss, wie für ihn ein Kalenderbild aussehen muss. Schon von Anfang an konnte ich jedes Jahr mindestens einen ganzen Kalender bei Calendaria veröffentlichen. 2015 sind dies «Swiss Nature» und «Swiss Alps», was natürlich ein zusätzlicher Ansporn war, immer gutes und neues Bildmaterial zu präsentieren.

Für Calendaria sind Sie mehr als ein Fotograf.

Wie profitieren Sie gegenseitig?

Ich bringe immer wieder Ideen für neue Kalender in den Verlag. Diese werden geprüft, können oft nicht realisiert werden, aber manchmal schafft es ein Projekt. So wird es 2016 ein neues Kalenderthema mit meinen Bildern geben. Auf der anderen Seite profitiert Calendaria von meinen Kontakten zu Firmen, die einen Kalender mit meinen Bildern wollen und diesen dann von Calendaria gestalten und drucken lassen.

Weshalb haben Sie sich auf das Fotografieren von Naturlandschaften spezialisiert?

Ich fotografiere nicht nur Naturlandschaften. In meinen Bildbänden beispielsweise über die Schweiz, die Toskana, die Provence oder Andalusien findet sich das ganze Spektrum der Reisefotografie. Es stimmt aber schon. In den letzten Jahren haben mich Landschaften, in denen die Kräfte der Natur sichtbar sind, wie Wasserfälle, Wüsten, Vulkane, Geysire oder Meeresküsten, immer stärker fasziniert.

Alleine auf YouTube werden pro Minute 100 Stunden Videomaterial hochgeladen. Gehört die Zukunft nicht eher Videos statt Bildern?

Da sehe ich keine Gefahr. Beim Video ist der Verwendungszweck viel eingeschränkter als beim Bild. Man schaut ein Video, dann das nächste. Ein gutes Bild kann man aber immer wieder einsetzen. Sei es als Kalendermotiv, in einem Buch oder in einer Reportage. Ich denke, das gedruckte Bild wird in naher Zukunft nicht verschwinden.

Zurück zum perfekten Bild: Welches sind die Favoriten in Ihrem Archiv?

Ich habe viele. Zwei Beispiele habe ich Ihnen mitgebracht. Beim Bild vom Huangshan Nationalpark in China gefällt mir, wie die aufgehende Sonne zusammen mit dem feinen Nebel eine besondere Stimmung erzeugt, die nur wenige Minuten dauert. Das Bild vom Palpuognasee in Graubünden habe ich Ende Oktober fotografiert und zeigt eindrücklich den Wechsel der Jahreszeiten.

Interview: Manuel Huber, Bilder: Roland Gerth